

Heimat BLUDENZ

Anteil an Kassenärzten



an der Ärzteschaft nach Bundesländern, in Prozent

2016

2022

22,7

20,9

21,7

20,0

20,6

19,7

20,2

19,2

21,1

19,0

19,5

18,6

18,0

18,4

17,2

15,0

16,2

13,9

OÖ

Sbg

Vbg

NÖ

Bgld

Ktn

Stmk

Tirol

Wien

QUELLE: APA/
ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Passiert etwas,
wo Sie sind?
Sie haben einen
Hinweis für uns?



JULIA BÖCKEN

julia.boecken@vn.at
05552 62471-13

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bludenz:**

» E-Mail: heimat.bludenz@vn.at

» WhatsApp, Signal:

0676 88 005 337

Lebensräume schaffen

Eindrucksvoller Tag der offenen Tür in der Lernwerkstatt Brunnenfeld.

BLUDENZ Es herrscht schon beim Betreten der Lernwerkstatt in Brunnenfeld eine ganz feine Atmosphäre. Auch beim Tag der offenen Tür, der am vergangenen Montag stattfand, läuft alles ganz ruhig ab. Die Schüler und Schülerinnen, aber auch die Kindergarten- und Kleinkinder präsentieren „ihre“ Schule beziehungsweise Kindergarten und Kleinkindgruppe völlig unaufgeregt. Die verwinkelten Räume in dem alten, aber sehr ansprechend wirkenden Gebäude laden zum Lernen und Gestalten – und dies vor allem auf einer ganzheitlichen Ebene – ein.

Die Lernwerkstatt ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Ihr liegt ein ganzheitliches Konzept zugrunde, das sichtbar zum Tragen kommt. „In der Kleinkindgruppe, im Kindergarten und in der Volksschule der Lernwerkstatt Brunnenfeld werden Kinder ab eineinhalb Jahren bis zum Abschluss der Volksschulzeit begleitet und bestmöglich gefördert“, erläutert die Schulleiterin **Anne Gasperi** ihre Zielsetzung.



Hinten: Elisabeth Fußenegger, Anne Gasperi, Noah Steurer, Stefanie Fritz und Bettina Ganahl, vorne: Milena Sander, Teresa Durig und Sylvia Huter.

Und sie führt weiter aus: „Das Team der Lernwerkstatt hat es sich

zur Aufgabe gemacht, Lebensräume zu schaffen, in denen die Kinder

sich entfalten und individuell entwickeln können.“

Bettina Ganahl, Leiterin der Kindergarten- und Kleinkindgruppe ergänzt: „Ich schätze das familiäre Setting, die kleinen Gruppen und die Möglichkeiten, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Kinder wohl und geborgen fühlen. Die fließenden Übergänge von Kleinkindgruppe zu Kindergarten und zur Schule sind mir sehr wichtig. Die Kinder sollen staunen, erfahren und sich begeistern dürfen.“ Regelmäßige Rituale geben Sicherheit und Orientierung, die Gemeinschaft ist ein wichtiges Element, ist die Pädagogin überzeugt.

Kreativität im Vordergrund

Die Pädagogen und Pädagoginnen der Lernwerkstatt haben einen ganzheitlichen Blick auf das Kind und wecken die Begeisterung am Forschen und Entdecken. Vernetztes Lernen zur Erarbeitung und Festigung der Lerninhalte wird ermöglicht. „Zur Erreichung der Entwicklungsziele der Kinder wird

viel handelnd und mit Material gearbeitet. Entsprechend dem neuen, kompetenzorientierten Lehrplan für Volksschulen wird großes Augenmerk auf die Herausarbeitung der 21st century skills gelegt: Kommunikation, Kooperation, Kreativität und Kritisches Denken“, sagte Anne Gasperi. **Noah Steurer**, Bachelor in Sozialwissenschaften, Kräuter- und Waldpädagoge, ist auch Mitglied des engagierten Teams, er meint: „Ich freue mich über den Raum, den die Kinder für ihre Kreativität bekommen, und die Möglichkeit, dass jedes Kind seine persönlichen Potenziale und Talente entdecken darf. Außerdem mag ich die wertschätzende und gute Zusammenarbeit im Team und die Lage am Bauernhof.“

Fokus auf die Natur

Die Natur spielt im Unterrichts- und Betreuungsallday eine wichtige Rolle, so besuchen die Kinder regelmäßig den nahe gelegenen Wald. In der Lernwerkstatt Brunnenfeld wird ein Geist der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens gelebt. Die Kinder dürfen sich unter der sorgsamsten Anleitung von einem engagierten Team zu „selbstständigen, wissbegierigen, lebensfreudigen und handlungsmutigen Persönlichkeiten“ entwickeln, wie es die sympathische Schulleiterin betont.

So mancher Besucher oder manche Besucherin erinnerte sich an die eigene Schulzeit und die damaligen Gegebenheiten. Die Frage, welche Lebenswege sich durch so ein individuell gestaltetes Konzept wie in der Lernwerkstatt eröffnet hätten, ließ sich einstimmig beantworten: „Ich wünschte mir, dass ich nur annähernd diese Möglichkeiten gehabt hätte. Es ist sehr schön, dass dies mit der Lernwerkstatt nun ermöglicht wird.“ **BI**



UMFRAGE Welchen Eindruck haben Sie von der Lernwerkstatt gewonnen?



Wir haben uns heute die Lernwerkstatt angeschaut und ich muss betonen: Das ist eine ganz tolle Geschichte, die hier geboten wird. Mir gefällt insbesondere der vielfältige Ansatz, wie Kinder zur Kreativität ermuntert werden. **Christine Feuerstein**, Bludenz



Mein Sohn Noah arbeitet hier. Deshalb habe ich heute die Gelegenheit genutzt, mich hier umzusehen. Ich bin von dem Konzept der Lernwerkstatt begeistert. Die Räume sind schon beim Betreten der Schule sehr beeindruckend. **Patrizia Steurer**, Bürs



Ich bin mit meiner Lebensgefährtin Daniela hier. Wir haben einen super Eindruck gewonnen, was die Lernwerkstatt leistet. Es wird mit unterschiedlichsten Materialien gearbeitet, um die Vorstellungskraft der Kinder zu stärken. **Sebastian Bitschnau**, St. Anton



Die bunte Einrichtung der Lernwerkstatt wirkt sehr sympathisch. Alles ist offen, hell und freundlich. Ich war vor einigen Jahren schon einmal hier und muss sagen, Anne Gasperi hat mit dieser Neuausrichtung Großartiges geleistet. **Marina Nigsch**, Bludenz

Die Kapelle auf Stellveder wurde renoviert

In die Jahre gekommene Kapelle musste saniert werden.

NENZING Besucher des Nenzinger Himmel kennen sie ebenso wie Pilger in Richtung Kühbruck: die Kapelle Stellveder oberhalb von Nenzing.

„Die Kapelle war mittlerweile stark in die Jahre gekommen. Der Zahn der Zeit nagte sowohl am historischen Verputz als auch an dem traditionellen Schindeldach. Beide bedurften dringender Sanierung“, fasst Vizebürgermeister **Herbert Greussing** zusammen, dass dringender Handlungsbedarf bestand. „Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, musste eine Genehmigung des Bundesdenk-



Die Bauarbeiten konnten kürzlich abgeschlossen werden.

malamts für die Sanierungsmaßnahmen eingeholt werden.“ Bei einem Lokalausweis mit dem Bauamt der Marktgemeinde Nenzing und dem Bundesdenkmalamt, vertreten durch **Georg Mack**, wurde das Vorgehen der Sanierung besprochen. Nachdem der Verputz sowie das Heiligenbild restauriert wurden, wurde das Dach neu eingedeckt, die Agradgemeinschaft Nenzing stellte dafür die Schindeln zur Verfügung.

„Das Bundesdenkmalamt und das Amt der Vorarlberger Landesregierung fördern die Sanierung finanziell. Die übrigen Kosten sowie die organisatorische Abwicklung werden von der Marktgemeinde Nenzing übernommen“, richtet Greussing abschließend allen Beteiligten seinen Dank aus. **EM**



Die Kapelle auf Stellveder ist der Beginn des Wallfahrtswegs nach Kühbruck und liegt am Eingang des Gamperdonats.